

4 ERGEBNISSE

4.1 Die Studienärzte

Insgesamt nahmen 103 homöopathisch praktizierende Ärzte an der Studie teil. 51 Männer und 52 Frauen mit einem Durchschnittsalter von 45 ± 7 Jahre (Mittelwert \pm Standardabweichung). Der Großteil der Ärzte praktizierte in Deutschland, 4 Ärzte praktizierten in der Schweiz. Die durchschnittliche Dauer der medizinischen Tätigkeit in einer niedergelassenen Praxis lag bei $17,4 \pm 8,4$ Jahren, davon $9,0 \pm 4,4$ Jahre in einer homöopathischen Praxis (3).

Unter den verschiedenen Facharzttrichtungen waren vertreten: Allgemeinmediziner und praktische Ärzte, Internisten, Kinder- und Jugendmediziner und anderer Facharztbezeichnung (Gynäkologen, Dermatologen, Anästhesisten, Neurologen) (Abbildung 1).

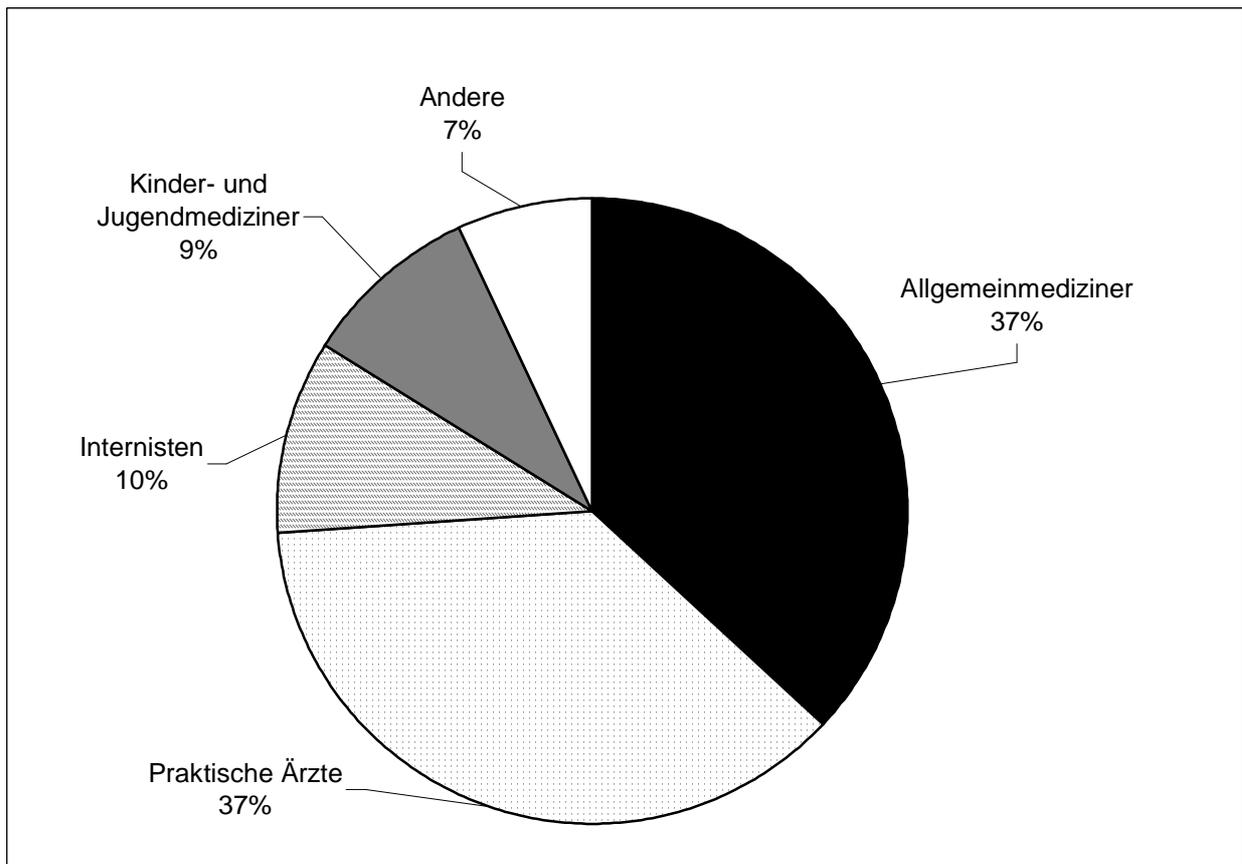


Abbildung 1: Verteilung der Facharztgruppen in Prozent

Die Studienärzte waren zu 49% männlichen und zu 51% weiblichen Geschlechts. Die Mehrzahl der teilnehmenden Ärzte praktizierten in einer Privatarztpraxis (60%). Bei der homöopathischen Erstanamnese dokumentierten die Ärzte pro Patient im Mittel $2,6 \pm 1,1$ Diagnosen. Dies waren $2,8 \pm 1,1$ pro Erwachsener und $2,3 \pm 1,1$ pro Kind. 97% der Patienten kamen aufgrund chronischer Erkrankungen mit einer mittleren Bestehensdauer bei den Erwachsenen von $10,3 \pm 9,8$ Jahren und bei den Kindern von $4,3 \pm 3,7$ Jahren in die homöopathische Behandlung. Der Großteil der Patienten (82%) war zuvor konventionell behandelt worden.

Die bei allen Patienten durchgeführte Erstanamnese dauerte im Mittel $2,0 \pm 0,7$ Stunden. Die Patienten hatten während der 24 Monate Beobachtungszeitraum im Durchschnitt $7,8 \pm 8,4$ Arztkonsultationen, von denen circa $3,3 \pm 4,5$ in der Praxis mit einer Dauer von je 30 ± 14 Minuten und die anderen telefonisch mit einer Dauer von je $7,0 \pm 4,2$ Minuten stattfanden.

Von den in Freitext vorliegenden Diagnosen konnten 11,5% nicht verschlüsselt werden. 4,9 % Diagnosen beschrieben Zustände nach einer Erkrankung. 37,1% der Diagnosen wurden als Symptome klassifiziert (z.B. Kopfschmerzen, Schlafstörungen). Insgesamt lagen 896 verschiedene Diagnosen und 14.640 ICD - Codierungen vor.

4.2 Studienpopulation

Die Patienten wurden im Zeitraum von September 1997 bis zum Dezember 1999 in die Studie aufgenommen. Von allen Patienten die den Einschlusskriterien entsprachen, stimmten 3981 (68%) einer Teilnahme zu und wurden in die Studie aufgenommen. Von den insgesamt 3981 Patienten waren 2851 Erwachsene (71% Frauen) und 1130 Kinder und Jugendliche (48% Mädchen). Das Durchschnittsalter war bei Männern $42,5 \pm 13,1$ Jahre, bei den Frauen $39,9 \pm 12,4$ Jahre, bei den Jungen $6,5 \pm 3,9$ Jahre und bei den Mädchen $7,0 \pm 4,3$ Jahre. Bei den Erwachsenen hatten 60% ein Abitur und 84% lebten in einer Partnerschaft. Die Mehrzahl der Patienten der Studienpopulation findet sich in der Altersgruppe der 30 – bis 39 - Jährigen und die der 1 – bis 9 - Jährigen (Abbildung 2).

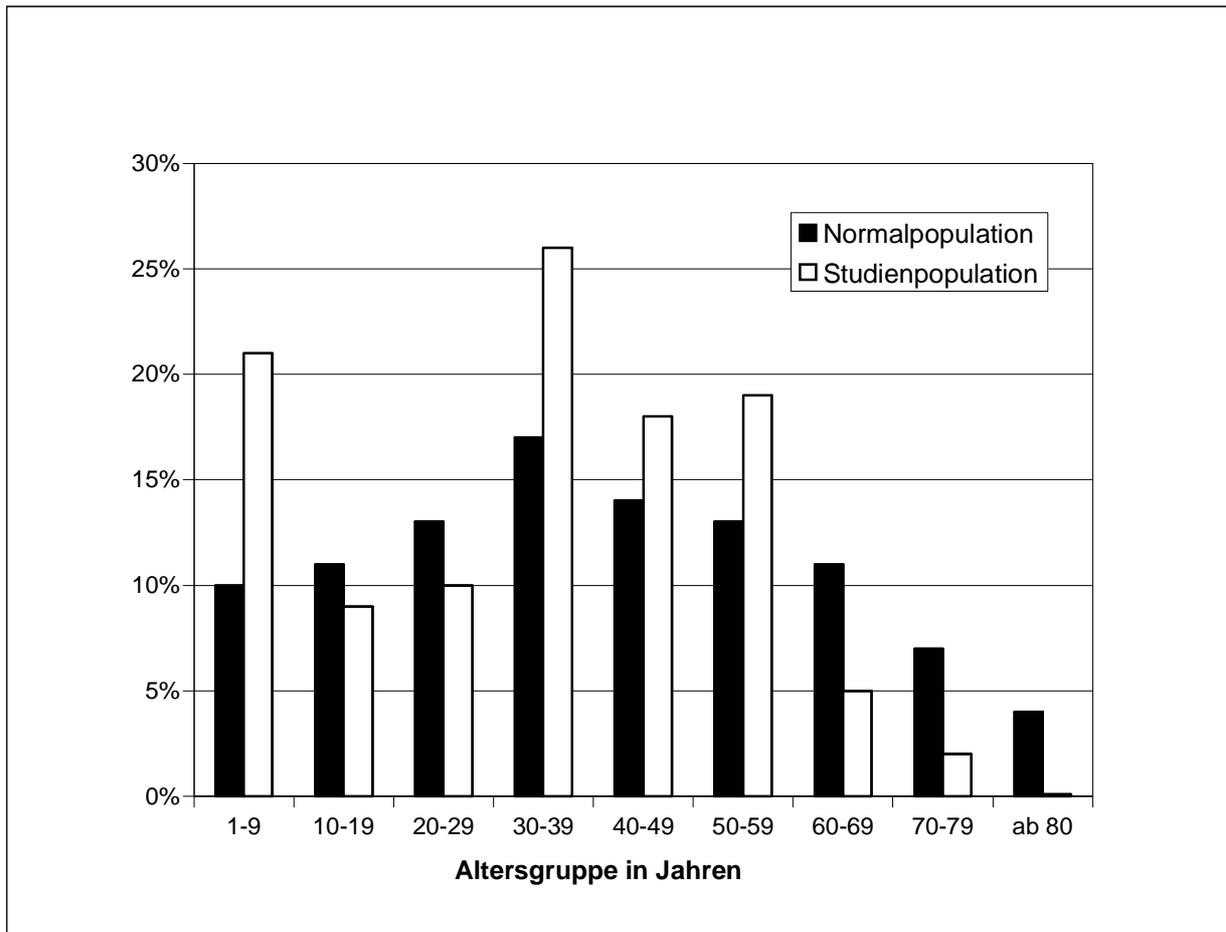


Abbildung 2: Altersverteilung (Anteile in %) der Studienpopulation im Vergleich zur Normalpopulation (Normalbevölkerung) (Quelle: Statistisches Bundesamt 1995)

65,7% der Erwachsenen und 68,6% der Kinder (Aussage der Eltern) glaubten an die Wirksamkeit der Homöopathie.

Die Dauer der Erkrankung beläuft sich bei den Erwachsenen auf $10,3 \pm 9,8$ Jahre und bei den Kindern auf $4,3 \pm 3,7$ Jahre. Zusätzlich nahmen 50,2% der Erwachsenen und 31,7% der Kinder konventionelle Medikamente ein (Tabelle 1).

Tabelle 1: Charakteristika der Studienpopulation (n= 3981)

	Erwachsene	Kinder
Geschlecht (% weiblich)	70,8	48,3
Alter in Jahre (MW ± SD)	40,7 ± 12,7	6,7 ± 4,1
Dauer der Erkrankung in Jahren (MW ± SD)	10,3 ± 9,8	4,3 ± 3,7
Schulbildung (% >10 Jahre Schulbesuch)	85	/
Familienstatus (% in Partnerschaft lebend)	84	/
Einnahme von konventionellen Medikamenten (%)	50,2	31,7
Glaube an Homöopathie (%)	65,7	68,6 ^a

^a Aussage der Eltern

4.2.1 Diagnosespektrum der Studienpopulation

Insgesamt lagen 896 verschiedene Diagnosen vor. Darunter waren 635 verschiedene Diagnosen bei den weiblichen Erwachsenen zu erfassen, 433 bei den männlichen Erwachsenen, 248 bei den weiblichen Kinder und Jugendlichen und 245 bei den männlichen Kinder und Jugendlichen.

Tabelle 2 basiert auf Daten von 3561 Patienten, die bei Baseline vorhanden waren. Die häufigsten Diagnosengruppen gemessen an der Gesamtzahl der Diagnosen nach der ICD – Klassifikation, die bei Baseline erhoben wurden, waren: Symptome (ICD-9 780-796/ ICD-10 R00-R99) mit 37,1 %, Atemsystem (ICD–9 460-519/ ICD-10 J00-J99) mit 28,7%, Haut (ICD–9 680-709/ ICD-10 L00-L99) mit 27,4%, Psychische und Verhaltensstörungen/ Neurosen (ICD – 9 300-316/ ICD-10 F00-F99) mit 24,9%, Muskel- und Skelettsystem (ICD–9 710-739/ ICD-10 M00-M99) mit 17,8%, und Urogenitalsystem (ICD–9 580-630/ ICD-10 N00-N99) mit 16,1% (Abbildung 3).

Die Diagnosengruppe Neubildungen (ICD-9 140.0-239.9/ ICD-10 C00-D48) ist bei den Erwachsenen mit 3,6% vertreten. Bei den Frauen mit 4,1% und bei den Männern mit 2,9%.

Die Diagnosengruppen Haut, Urogenitalsystem und Nervensystem sind bei den Frauen häufiger als bei den Männern. Bei den Männern sind die Diagnosengruppen Verdauungssystem, Herz-Kreislaufsystem, Infektionen und Ohr stärker vertreten (Tabelle 2).

Tabelle 2: Häufigkeit von Erkrankungen bei Baseline nach ICD-9 und ICD-10 Obergruppen bei den Erwachsenen (n= 3561)

Obergruppe	Gesamt	Frauen	Männer
Symptome	1321 (37,1%)	838 (36,4%)	483 (38,5%)
Atemsystem	1022 (28,7%)	595 (25,8%)	427 (34,0%)
Haut	975 (27,4%)	633 (27,5%)	342 (27,2%)
Neurosen/ Psychische Verhaltensstörungen	886 (24,9%)	592 (25,7%)	294 (23,4%)
Muskel- und Skelettsystem	635 (17,8%)	439 (19,1%)	196 (15,6%)
Urogenitalsystem	572 (16,1%)	498 (21,6%)	74 (5,9%)
Verdauungssystem	554 (15,6%)	374 (16,2%)	180 (14,3%)
Herz-Kreislaufsystem	346 (9,7%)	234 (10,2%)	112 (8,9%)
Infektionen	318 (8,9%)	216 (9,4%)	102 (8,1%)
Nervensystem	300 (8,4%)	243 (10,6)	57 (4,5%)
Ohr	218 (6,1%)	117 (5,1%)	101 (8,0%)
Neubildungen	106 (3,7%)	82 (4,1%)	24 (2,9%)
Auge	102 (2,9%)	63 (2,7%)	39 (3,1%)

4.2.2 Die Diagnosen der Studienpopulation

Die 3 häufigsten Diagnosen aller Studienpatienten waren das atopische (endogene) Ekzem mit einer mittleren Beschwerdedauer von $7,1 \pm 9,0$ Jahren, gefolgt von Infektanfälligkeit mit $5,6 \pm 8,2$ Jahren und Kopfschmerzen mit einer Dauer von $7,8 \pm 8,8$ Jahren.

Die häufigste Einzeldiagnose war bei den Frauen die Migräne (9,7%), die allergische Rhinitis (10,3%) bei den Männern (Tabelle 4 und 5) und das atopische (endogene) Ekzem (20%) bei den Kindern in beiden Geschlechtern (siehe Tabelle 6 und 7).

Die Häufigkeit der Diagnosen war nicht assoziiert mit der Schwere oder der Dauer ($p > 0,4$) der Krankheitsgruppen.

Tabelle 3: Die 10 häufigsten Diagnosen aller Studienpatienten (n= 3981)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	372	9,3	7,1 ± 9,0	6,5 ± 1,9
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	347	8,7	5,6 ± 8,2	6,1 ± 1,7
Kopfschmerz	784.0/ R51	313	7,0	7,8 ± 8,8	5,4 ± 1,7
Allergische Rhinitis	477.9/ J30.9	289	7,2	11,4 ± 9,3	5,5 ± 1,8
Schlafstörung	780.5/ G47.9	286	7,1	7,1 ± 9,5	6,5 ± 1,8
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	263	6,6	5,2 ± 6,5	4,9 ± 2,0
Migräne	346.9/ G43.9	238	5,9	14,1 ± 11,0	6,4 ± 1,9
Allergie n.n.b.*	995.3/ T78.4	237	5,9	9,6 ± 9,2	5,6 ± 2,0
Generalisierte Angststörung	300.0/ F41.1	189	4,7	8,7 ± 9,9	6,8 ± 1,7
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	188	4,7	8,8 ± 8,7	5,5 ± 1,9

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 4: Die häufigsten Diagnosen bei den Frauen (Alter >17) (n= 2017 Frauen)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Migräne	346.9/ G43.9	196	9,7	11,3 ± 11,0	6,5 ± 1,9
Kopfschmerz	784.0/ R51	184	9,1	9,4 ± 9,6	5,5 ± 1,8
Schlafstörung	780.5/ G47.9	151	7,5	8,4 ± 11,1	6,6 ± 1,9
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	148	7,3	5,6 ± 6,5	5,1 ± 1,9
Allergische Rhinitis	477.9/ J30.9	144	7,1	13,0 ± 9,2	5,3 ± 1,9
Dysmenorrhoe	625.3/ N94.6	128	6,3	11,6 ± 9,0	6,5 ± 1,8
Allergie n.n.b.*	995.3/ T78.4	123	6,1	12,3 ± 10,0	5,6 ± 2,0
Depressive Episode	311.0/ F32.9	121	6,0	8,4 ± 11,1	6,3 ± 1,7
Generalisierte Angststörung	300.0/ F41.1	117	5,8	10,1 ± 10,6	6,7 ± 1,7
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	117	5,8	7,6 ± 11,2	6,0 ± 1,7

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 5: Die häufigsten Diagnosen bei den Männern (Alter>17) (n= 834 Männer)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Allergische Rhinitis	477.9/ J30.9	86	10,3	13,6 ± 9,9	5,4 ± 1,9
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	65	7,8	6,4 ± 8,1	4,8 ± 2,2
Essentielle Hypertonie	401.9/ I10	64	7,7	9,1 ± 8,0	5,7 ± 1,9
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	54	6,5	8,4 ± 9,6	6,4 ± 1,7
Kopfschmerz	784.0/ R51	54	6,5	8,8 ± 8,8	5,4 ± 1,6
Lumbago	724.2/ M54.5	46	5,5	10,8 ± 10,7	4,8 ± 1,8
Depressive Episode	311.0/ F32.9	45	5,4	8,6 ± 9,7	5,9 ± 1,8
Allergie n.n.b.*	995.3/ T78.4	43	5,2	9,9 ± 9,0	5,6 ± 2,0
Psoriasis vulgaris	696.1/ L40.0	40	4,8	13,7 ± 12,7	5,3 ± 2,3
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	39	4,7	12,7 ± 12,2	5,8 ± 2,1

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 6: Die 10 häufigsten Diagnosen bei den Mädchen (Alter 1-16 Jahre) (n= 546)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	116	21,2	3,7 ± 4,1	4,6 ± 2,1
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	86	15,8	3,7 ± 2,5	6,3 ± 1,7
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	48	8,8	3,5 ± 3,4	6,5 ± 1,7
Otitis media	382.9/ H66.9	45	8,2	3,7 ± 3,1	6,2 ± 2,0
Kopfschmerz	784.0/ R51	42	7,7	2,3 ± 1,9	5,0 ± 1,5
Chronische Bronchitis	491.9/ J42	26	4,8	2,5 ± 2,4	5,6 ± 2,0
Allergie n.n.b.*	995.3/T78.4	26	4,8	4,4 ± 4,0	5,3 ± 1,8
Warzen	78.1/ B07	26	4,8	1,7 ± 1,9	4,1 ± 2,3
Generalisierte Angststörung	300.0/ F41.1	25	4,6	4,8 ± 3,6	7,2 ± 1,2
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	24	4,4	3,6 ± 3,0	5,0 ± 1,9

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 7: Die 10 häufigsten Diagnosen bei den Jungen (Alter 1-16 Jahre) (n= 584)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	109	18,7	3,5 ± 3,4	4,8 ± 1,9
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	107	18,4	3,2 ± 2,6	6,1 ± 1,6
Otitis media	382.9/ H66.9	50	8,6	2,9 ± 2,1	6,2 ± 1,8
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	45	7,7	4,1 ± 2,8	5,2 ± 1,8
Unfreiwilliger Harnabgang	788.3/ R32	45	7,7	2,7 ± 2,1	7,0 ± 2,2
Allergische Rhinitis	477.9/ J 30.4	44	7,5	4,2 ± 3,0	5,8 ± 1,7
Chronische Bronchitis	491.9/ J42	42	7,2	2,7 ± 2,1	5,8 ± 1,6
Allergie n.n.b.*	995.3/ T78.4	41	7,0	3,5 ± 2,0	5,9 ± 2,0
Kopfschmerz	784.0/ R51	33	5,7	3,2 ± 3,3	5,5 ± 1,6
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	33	5,7	3,7 ± 3,0	6,1 ± 2,0

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

4.2.3 Studienpopulation und das Diagnosespektrum bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin

In der Allgemeinarztpraxis waren von den insgesamt 2848 Patienten 64% weiblichen und 36% männlichen Geschlechts. Darunter 2087 Erwachsene (69,9% Frauen) mit einem Durchschnittsalter von 40,8 ± 12,7 Jahren (Mittelwert ± Standardabweichung) und 761 Kinder und Jugendlichen (47,8% Mädchen) mit einem Durchschnittsalter von 6,7 ± 4,1 Jahren. Die prozentuale Altersverteilung pro Altersgruppe zeigt Abbildung 3.

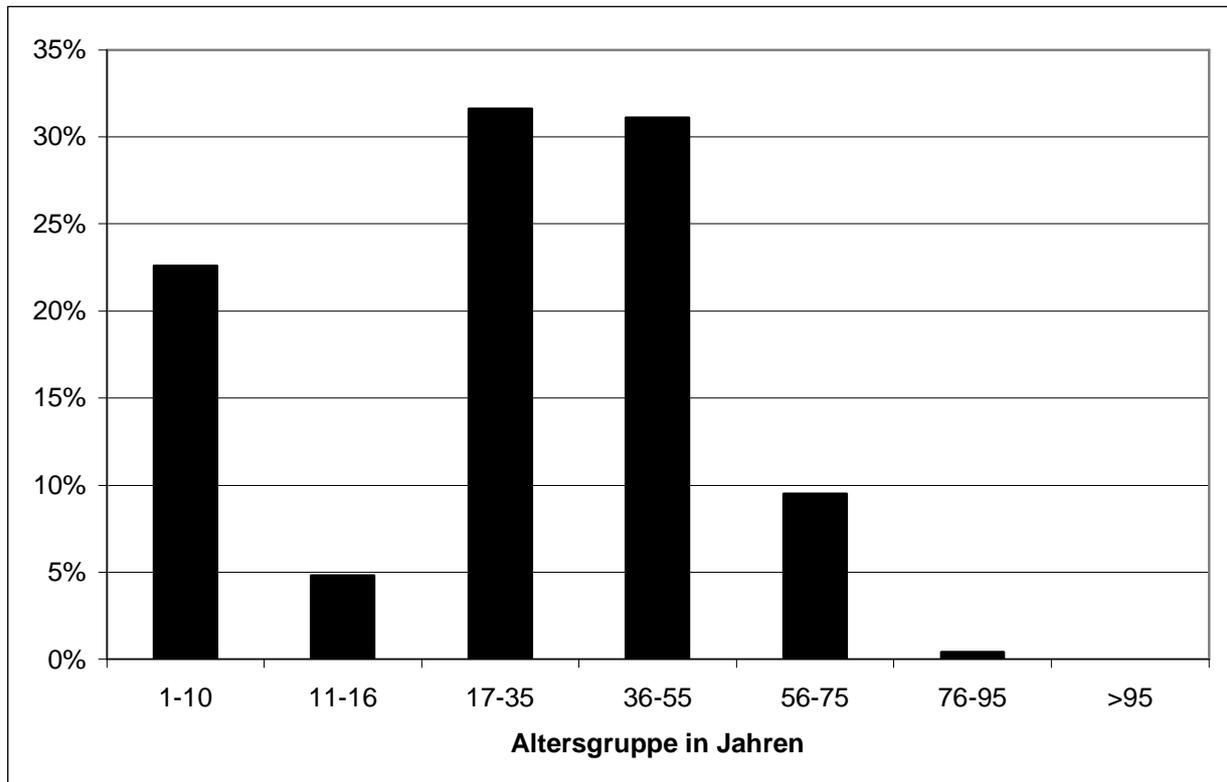


Abbildung 3: Altersverteilung (Anteile in %) der Patienten bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin

Die häufigsten Diagnosen bei den Erwachsenen in der allgemeinmedizinischen Praxis waren Kopfschmerz (8,4%), allergische Rhinitis (7,9%) und Migräne (7,6%) (Tabelle 8). Bei den Frauen war am häufigsten vertreten Migräne, Kopfschmerz und Schlafstörungen (Tabelle 9). Bei den Männern standen allergische Rhinitis, essentielle Hypertonie und Dermatitis an den ersten Stellen (Tabelle 10). Die Diagnosen atopisches (endogenes) Ekzem, Infektanfälligkeit und Otitis media waren bei den Kindern und Jugendlichen die häufigsten (Tabelle 13).

Tabelle 8: Die 10 häufigsten Diagnosen der Erwachsenen beim Homöopathen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin (n= 2087)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Kopfschmerz	784.0/ R51	176	8,4	8,8 ± 9,3	5,4 ± 1,7
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	164	7,9	13,3 ± 9,6	5,1 ± 1,9
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	159	7,6	15,0 ± 10,5	6,3 ± 1,9
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	147	7,0	8,2 ± 11,1	6,3 ± 1,8
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	146	7,0	5,7 ± 7,1	4,9 ± 2,0
Depressive Episode	311.0/ F32.9	128	6,1	8,2 ± 9,3	6,1 ± 1,7
Allergie n.n.b.*	995.3/ T87.4	117	5,6	11,0 ± 9,3	5,3 ± 1,8
Chronische Sinusitis	473.9/ J32.9	116	5,6	10,1 ± 9,4	5,7 ± 1,7
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	112	5,4	8,0 ± 10,7	5,8 ± 1,8
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	106	5,1	13,1 ± 12,6	5,2 ± 2,0

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 9: Die 10 häufigsten Diagnosen der Frauen beim Homöopathen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin (n= 1458)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	141	9,7	15,7 ± 10,7	6,4 ± 1,9
Kopfschmerz	784.0/ R51	134	9,2	9,3 ± 9,8	5,4 ± 1,7
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	110	7,5	8,8 ± 11,9	6,4 ± 1,8
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	102	7,0	5,3 ± 6,4	5,0 ± 1,8
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	97	6,7	13,0 ± 9,1	5,1 ± 1,9
Dysmenorrhoe	625.3/ N94.6	93	6,4	11,3 ± 8,4	6,3 ± 1,7
Depressive Episode	311.0/ F32.9	90	6,2	8,2 ± 9,2	6,2 ± 1,6
Generalisierte Angststörung	300.0/ F41.1	87	6,0	11,4 ± 11,6	6,5 ± 1,7
Allergie n.n.b.*	995.3/ T87.4	87	6,0	12,3 ± 9,9	5,3 ± 1,8
Chron. Sinusitis	473.9/ J32.9	86	5,9	10,3 ± 9,9	5,7 ± 1,6

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 10: Die 10 häufigsten Diagnosen der Männern beim Homöopathen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin (n= 629)

Erkrankung	ICD-9/ ICD 10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	67	10,7	13,5 ± 10,3	5,2 ± 2,0
Essentielle Hypertonie	401.9/ I10	46	7,3	9,4 ± 8,9	5,4 ± 2,0
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	44	7,0	6,6 ± 8,6	4,9 ± 2,4
Kopfschmerz	784.0/ R51	42	6,7	7,2 ± 7,1	5,4 ± 1,6
Depressive Episode	311.0/ F32.9	36	6,0	8,3 ± 9,7	5,7 ± 1,7
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	37	5,9	6,4 ± 8,0	6,0 ± 1,6
Psoriasis vulgaris	696.1/ L40.0	34	5,4	14,0 ± 13,2	5,2 ± 2,3
Tinnitus aurium	388.3/ H93.1	33	5,2	8,1 ± 9,8	5,0 ± 2,0
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	31	4,9	14,0 ± 10,0	5,5 ± 1,9
Chronische Sinusitis	473.9/ J32.9	30	4,8	9,5 ± 7,9	5,5 ± 1,9

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 11: Die 10 häufigsten Diagnosen der Kinder/Jugendlichen (Alter 1-16 Jahre) beim Homöopathen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin (n= 761)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	145	19,1	3,5 ± 3,5	4,7 ± 1,9
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	118	15,5	3,6 ± 2,5	5,9 ± 1,7
Otitis media	382.9/ H66.9	59	7,8	2,9 ± 2,3	6,1 ± 1,8
Kopfschmerz	784.0/ R51	50	6,6	2,8 ± 2,8	5,1 ± 1,6
Allergie n.n.b.*	995.3/T78.4	50	6,6	4,2 ± 2,7	5,6 ± 1,9
Schlafstörung	780.5/ G47.9	47	6,2	3,2 ± 3,1	5,8 ± 1,9
Allergische Rhinitis	477.9/ J30.4	47	6,2	4,2 ± 2,6	5,7 ± 1,5
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	47	6,2	3,9 ± 2,9	5,1 ± 1,7
Chronische Bronchitis	491.9/ J42	44	5,8	2,5 ± 2,0	5,8 ± 1,5
Unfreiwilliger Harnabgang	788.3/ R32	43	5,7	4,8 ± 2,8	6,8 ± 2,1

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 12: Die 10 häufigsten Diagnosen der Mädchen beim Homöopathen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin (n= 364)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	116	21,3	3,7 ± 4,1	4,6 ± 2,1
Infektanfälligkeit	796.9/R68.8	86	15,8	3,7 ± 2,5	6,3 ± 1,7
Schlafstörungen	780.5/G47.9	48	8,8	3,5 ± 3,4	6,5 ± 1,7
Otitis media	382.9/ H66.9	45	8,3	3,7 ± 3,1	6,2 ± 2,0
Kopfschmerz	784.0/ R51	42	7,7	2,3 ± 1,9	5,0 ± 1,5
Chronische Bronchitis	491.9/ J42	26	4,8	2,5 ± 2,4	5,6 ± 2,0
Allergie n.n.b.*	995.3/ T78.4	26	4,8	4,4 ± 4,0	5,3 ± 1,8
Warzen	78.1/ B07	26	4,8	1,7 ± 1,9	4,1 ± 2,3
Generalisierte Angststörung	300.0/ F41.1	25	4,6	4,8 ± 3,6	7,2 ± 1,2
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	24	4,4	3,6 ± 3,0	5,0 ± 1,9

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 13: Die 10 häufigsten Diagnosen der Jungen beim Homöopathen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin (n= 397)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	109	18,7	3,5 ± 3,4	4,8 ± 1,9
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	107	18,4	3,2 ± 2,6	6,1 ± 1,6
Otitis media	382.9/ H66.9	50	8,6	2,9 ± 2,1	6,2 ± 1,8
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	45	7,7	4,1 ± 2,8	5,2 ± 1,8
Unfreiwilliger Harnabgang	788.3/ R32	45	7,7	5,0 ± 3,0	7,0 ± 2,2
Allergische Rhinitis	477.9/ J30.4	44	7,6	4,2 ± 3,0	5,8 ± 1,7
Chronische Bronchitis	491.9/ J42	42	7,2	2,7 ± 2,1	5,8 ± 1,6
Allergie n.n.b.*	995.3/ T78.4	41	7,0	3,5 ± 2,0	5,9 ± 2,0
Kopfschmerz	784.0/ R51	33	5,7	3,2 ± 3,3	5,5 ± 1,6
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	33	5,7	3,7 ± 3,0	6,1 ± 2,0

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

4.2.4 Studienpopulation und das Diagnosespektrum bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin

In den 9 teilnehmenden homöopathischen Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin wurden nicht nur Kinder und Jugendliche behandelt, sondern auch Erwachsene. Von den 324 Patienten waren 176 Kinder und Jugendliche (49,4% Mädchen) und 148 Erwachsene (68,9% Frauen).

Unter den insgesamt 324 Patienten befanden sich 58,3% weiblichen und 41,7% männlichen Geschlechts.

Es waren 3 Altersgruppen am häufigsten vertreten. Die Gruppe der 1 - bis 10 - Jährigen mit 49,1%, die 36 - bis 55 - Jährigen mit 21,3% und die Gruppe der 17 - bis 35 - Jährigen mit 19,8% (Abbildung 4).

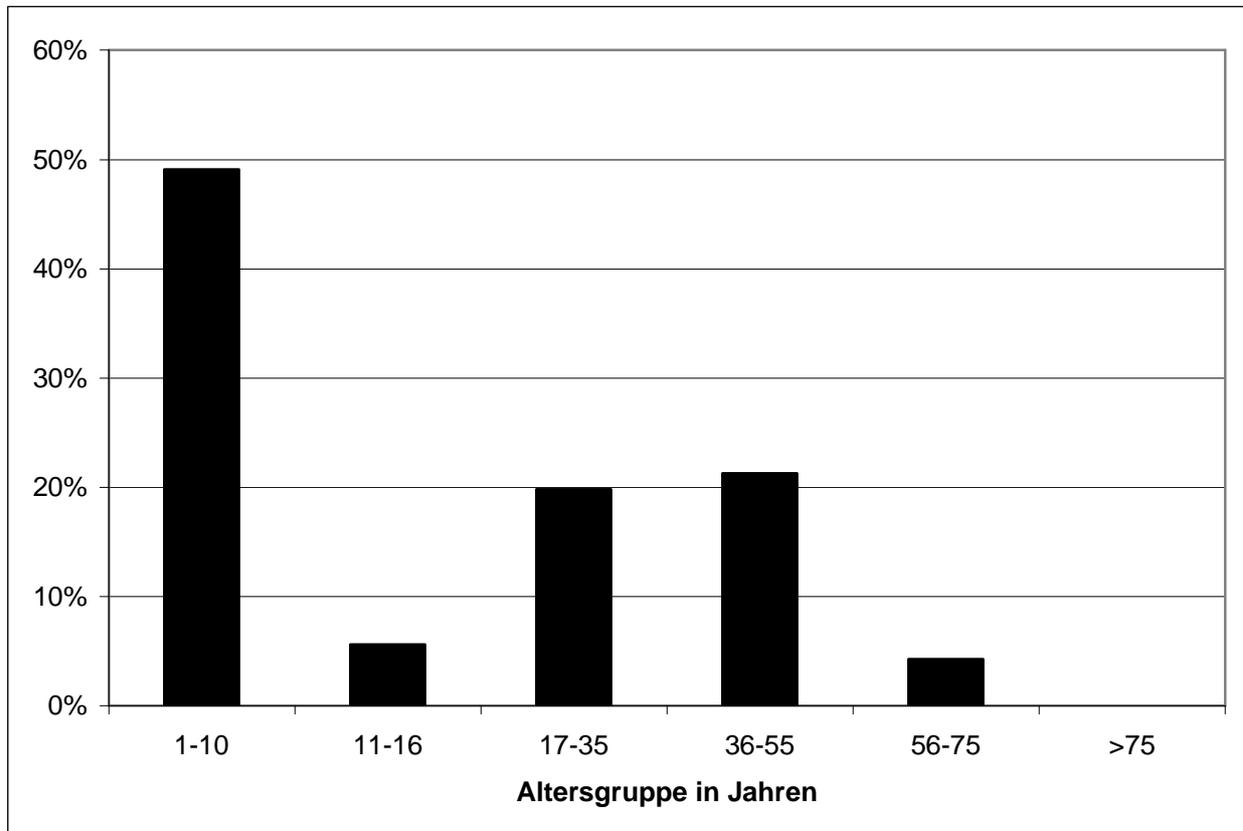


Abbildung 4: Altersverteilung (Anteile in %) der Patienten bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin

Bei beiden Geschlechtern der Kinder und Jugendlichen waren die Diagnosen Infektanfälligkeit, gefolgt vom atopischen (endogenen) Ekzem und Koordinationsstörungen, die 3 häufigsten Diagnosen (Tabelle 15 und 16).

Bei den Erwachsenen in der homöopathischen Arztpraxis mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin lagen die Diagnosen Migräne, allergische Rhinitis und Dermatitis an den ersten Stellen (Tabelle 17). Bei den weiblichen Erwachsenen waren folgende Diagnosen am häufigsten: Migräne, depressive Episode, Infektanfälligkeit. An den ersten Stellen lagen bei den Männern die Diagnosen Dermatitis, funktionelle Störungen und Schlafstörungen (Tabelle 18 und 19).

Tabelle 14: Die 10 häufigsten Diagnosen der Kinder/Jugendlichen (Alter 1-16 Jahre) bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin (n= 176)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	41	23,3	2,9 ± 2,9	6,3 ± 1,5
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	32	18,2	4,1 ± 5,2	3,9 ± 2,0
Koordinationsstrg.	781.3/ R27.8	22	12,5	4,8 ± 2,9	4,0 ± 1,3
Otitis media	382.9/ H66.9	16	9,1	2,6 ± 2,5	8,8 ± 1,4
Verhaltensstörung	313.9/ F91.9	16	9,1	3,9 ± 1,9	6,1 ± 1,8
Chronisch obstruktive Bronchitis	491.2/ J44.8	12	6,8	2,6 ± 1,7	5,7 ± 1,2
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	11	6,3	4,4 ± 3,1	4,4 ± 1,3
Unfreiwilliger Harnabgang	788.3/ R32	11	6,3	3,9 ± 2,0	8,7 ± 1,8
Unwohlsein und Ermüdung	780.7/ R53	9	5,1	2,7 ± 2,1	5,2 ± 1,3
Kopfschmerz	784.0/ R51	9	5,1	1,5 ± 1,0	5,3 ± 1,3

¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 15: Die 10 häufigsten Diagnosen der Mädchen (Alter 1-16 Jahre) bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin (n= 87)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	18	20,7	3,4 ± 3,0	6,6 ± 1,6
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	16	18,4	4,6 ± 6,6	3,6 ± 1,6
Koordinationsstrg.	781.3/ R27.8	8	9,2	3,9 ± 1,4	3,9 ± 1,9
Kopfschmerz	784.0/ R51	7	8,0	1,5 ± 1,1	5,0 ± 1,3
Otitis media	382.9/ H66.9	7	8,0	3,8 ± 2,9	5,6 ± 1,5
Abdominalschmerz	789.0/ R10.4	5	5,7	3,0 ± 1,9	5,2 ± 1,3
Anorexie	783.0/ R63.0	5	5,7	3,0 ± 1,9	5,4 ± 0,5
Verhaltensstörung	313.9/ F91.9	5	5,7	4,5 ± 1,0	5,8 ± 0,8
Molluscum contagiosum	78.0/ B08.1	4	4,6	0,8 ± 0,6	5,5 ± 1,7
Unwohlsein und Ermüdung	780.7/ R53	4	4,6	1,2 ± 1,6	5,0 ± 0,8

¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 16: Die 10 häufigsten Diagnosen der Jungen (Alter 1-16 Jahre) bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin (n= 89)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	23	25,8	2,6 ± 2,9	6,1 ± 1,4
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	16	18,0	3,5 ± 3,2	4,2 ± 2,3
Koordinationsstrg.	781.3/ R27.8	14	15,7	5,1 ± 3,3	4,1 ± 1,0
Verhaltensstörung	313.9/ F91.9	11	12,4	3,6 ± 2,2	6,2 ± 2,1
Chronisch obstruktive Bronchitis	491.2/ J44.8	10	11,2	2,5 ± 1,7	5,7 ± 1,3
Otitis media	382.9/ H66.9	9	10,1	1,5 ± 1,5	5,9 ± 1,5
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	8	9,0	5,9 ± 2,5	4,6 ± 1,4
Unfreiwilliger Harnabgang	788.3/ R32	7	7,9	4,1 ± 2,1	8,9 ± 1,7
Unwohlsein und Ermüdung	780.7/ R53	5	5,6	3,6 ± 1,9	5,4 ± 1,7
Chronische Bronchitis n.n.b.*	491.9/ J42	5	5,6	2,0 ± 2,2	5,6 ± 0,5

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 17: Die 10 häufigsten Diagnosen der Erwachsenen bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin (n= 148)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	16	10,8	19,1 ± 12,6	5,9 ± 2,2
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	13	8,8	13,2 ± 10,8	5,7 ± 1,6
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	12	8,1	8,2 ± 9,3	5,5 ± 1,7
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	12	8,1	10,3 ± 12,1	6,3 ± 1,5
Depressive Episode	311.0/ F32.9	12	8,1	10,0 ± 11,3	7,1 ± 1,7
Funktionelle Störungen n.n.b.*	306.9/ F59	11	7,4	7,9 ± 11,1	6,9 ± 1,7
Kopfschmerz	784.0/ R51	11	7,4	17,1 ± 13,2	6,5 ± 1,6
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	9	6,1	10,8 ± 10,0	6,0 ± 2,0
Chronische Sinusitis	473.9/ J32.9	9	6,1	10,3 ± 9,4	6,4 ± 1,4
Allergische Rhinitis durch Pollen	477.0/ J30.1	8	5,4	12,4 ± 6,8	5,6 ± 1,7

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 18: Die 10 häufigsten Diagnosen der Frauen bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin (n= 102)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	13	12,7	21,1 ± 12,4	5,8 ± 2,4
Depressive Episode	311.0/ F32.9	10	9,8	10,0 ± 11,9	6,2 ± 1,6
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	10	9,8	11,1 ± 13,2	6,4 ± 1,3
Kopfschmerz	784.0/ R51	9	8,8	19,1 ± 14,2	6,7 ± 1,7
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	9	8,8	11,7 ± 11,7	5,7 ± 1,9
Dysmenorrhoe	625.3/ N94.6	7	6,9	9,8 ± 6,6	6,4 ± 1,9
Funktionelle Störungen n.n.b.*	306.9/ F59	6	5,9	9,2 ± 15,2	7,3 ± 2,1
Herpes simplex	54.9/ B00.9	5	4,9	11,0 ± 10,8	4,0 ± 2,0
Allergische Rhinitis durch Pollen	477.0/ J30.1	5	4,9	10,8 ± 7,3	6,2 ± 1,9
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	5	4,9	3,8 ± 3,6	6,0 ± 2,3

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 19: Die 10 häufigsten Diagnosen der Männer bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin (n= 46)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	7	15,2	12,0 ± 11,2	5,1 ± 1,1
Funktionelle Störungen n.n.b.*	306.9/ F59	5	10,9	6,4 ± 3,5	6,4 ± 1,1
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	5	10,9	10,0 ± 7,1	6,8 ± 1,6
Chronische Sinusitis	473.9/ J32.9	5	0,9	10,1 ± 6,6	5,6 ± 0,9
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	4	8,7	15,5 ± 10,5	5,8 ± 1,0
Allergische Rhinitis durch Pollen	477.0/ J30.1	3	6,5	14,7 ± 6,8	4,7 ± 0,6
Hämorrhoiden n.n.b.*	455.6/ I84.9	3	6,5	3,3 ± 2,3	4,0 ± 0,0
Essentielle Hypertonie	401.9/ I10	3	6,5	4,3 ± 2,1	6,0 ± 1,7
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	3	6,5	4,0 ± 4,2	5,7 ± 1,2
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	3	6,5	12,0 ± 13,0	6,3 ± 0,6

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

4.2.5 Diagnosespektrum anderer Facharztgruppen

In den homöopathischen Praxen mit Facharztbezeichnung Innere Medizin waren die häufigsten Diagnosen: allergische Rhinitis (9,3%), essentielle Hypertonie (9,0%) und Dermatitis (9,0%) (Tabelle 20).

Insgesamt waren die häufigsten Diagnosen bei den anderen Facharztgruppen (Gynäkologie, Anästhesie, Neurologie): Kopfschmerz (ICD-9/ ICD-10 784.0/ R51) mit

10,5%, Schlafstörungen (ICD-9/ ICD-10 780.5/ G47.9) mit 9,9% gefolgt von Dermatitis (ICD-9/ICD-10 692.9/ L30.9) mit 9,0% (Tabelle 21).

Tabelle 20: Die 10 häufigsten Diagnosen der Erwachsenen bei Homöopathen mit Facharztbezeichnung Innere Medizin (n= 289)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	27	9,3	15,6 ± 9,8	5,3 ± 1,5
Essentielle Hypertonie	401.9/ I10	26	9,0	7,8 ± 7,1	6,1 ± 1,6
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	26	9,0	6,1 ± 7,0	5,2 ± 2,0
Lumbago	724.2/M54.5	22	7,6	9,1 ± 10,0	5,1 ± 2,3
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	21	7,3	9,8 ± 10,2	5,3 ± 2,2
Allergie n.n.b.*	995.3/ T87.4	18	6,2	16,7 ± 12,2	5,9 ± 1,9
Kopfschmerz	784.0/ R51	17	5,9	11,9 ± 11,0	5,8 ± 1,7
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	17	5,9	9,1 ± 9,4	7,2 ± 1,1
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	17	5,9	15,7 ± 13,8	6,9 ± 1,3
Atrophische Gastritis	535.1/ K29.4	16	5,5	8,9 ± 8,0	4,9 ± 1,6

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 21: Die 10 häufigsten Diagnosen der Erwachsenen bei Homöopathen mit anderen Facharztbezeichnungen (n= 326)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Kopfschmerz	784.0/ R51	34	10,5	8,1 ± 6,8	5,7 ± 2,0
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	32	9,9	8,4 ± 9,8	7,7 ± 2,0
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	29	9,0	5,4 ± 5,6	5,1 ± 2,2
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	28	8,7	13,5 ± 10,2	7,3 ± 2,1
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	26	8,0	10,8 ± 7,1	6,7 ± 1,9
Allergie n.n.b.*	995.3/ T87.4	24	7,4	10,6 ± 10,5	6,5 ± 2,5
Lumbago	724.2/M54.5	24	7,4	10,1 ± 9,2	6,4 ± 1,8
Dysmenorrhoe	625.3/ N94.4	22	6,8	13,7 ± 11,1	7,2 ± 2,1
Akne n.n.b.*	706.1/ L70.8	20	6,2	11,7 ± 9,7	5,5 ± 2,1
Prämenstruelle Beschwerden	625.4/ N94.3	19	5,9	6,6 ± 6,6	7,1 ± 1,4

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

4.2.6 Privatarztpraxis

In den Privatarztpraxen, die den größten Anteil an Praxen ausmachten, wurden 2818 Patienten behandelt. Davon waren 2028 Erwachsene und 790 Kinder und Jugendliche. Unter den Erwachsenen waren 63,4% der Befragten weiblich und 36,6% männlich. Bei den Kindern und Jugendlichen waren 53,4% weiblichen und 46,6% männlichen

Geschlechts. Der Altersdurchschnitt lag bei den Erwachsenen bei $41,2 \pm 12,8$ Jahren und bei den Kindern und Jugendlichen $6,7 \pm 4,1$ Jahren.

4.2.7 Kassenarztpraxis

Von den insgesamt 279 Patienten waren 218 Erwachsene (72,9% Frauen) und 61 Kinder und Jugendliche (49,2% Mädchen). Das Durchschnittsalter betrug bei den Erwachsenen $38,2 \pm 10,8$ Jahre und bei den Kindern und Jugendlichen $7,4 \pm 4,4$ Jahre.

4.2.8 Gemischte Kassen- und Privatarztpraxis

Insgesamt wurden 873 Patienten behandelt. Darunter 601 Erwachsene (72,4%) und 272 Kinder und Jugendliche (53,3% Mädchen). Das Durchschnittsalter war bei den Erwachsenen $39,6 \pm 12,6$ Jahren und bei den Kinder und Jugendlichen $6,7 \pm 3,9$ Jahre.

4.2.9 Die 10 häufigsten Diagnosen nach Praxistypen

In allen 3 Praxistypen (Kasse, Privat, gemischt) war die Diagnose allergische Rhinitis, zwar jeweils in anderer Reihenfolge, unter den ersten 3 häufigsten Diagnosen. In der Privatarztpraxis lagen an den ersten Stellen Kopfschmerz, allergische Rhinitis und Migräne. In der Kassenarztpraxis waren es allergische Rhinitis, depressive Episode und Migräne. In der gemischt Privat- Kassenarztpraxis waren depressive Episode, funktionelle Störungen und allergische Rhinitis die häufigsten Diagnosen (Tabellen 22-24).

Tabelle 22: Die 10 häufigsten Diagnosen bei den Erwachsenen in der Privatarztpraxis (n= 2028)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Kopfschmerz	784.0/ R51	173	8,5	9,5 ± 9,5	5,4 ± 1,8
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	155	7,6	13,6 ± 9,4	5,5 ± 1,9
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	151	7,4	16,7 ± 10,8	6,5 ± 2,0
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	145	7,1	8,7 ± 10,9	6,8 ± 1,8
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	141	7,0	6,1 ± 7,4	5,1 ± 2,1
Chronische Sinusitis	473.9/ J32.9	107	5,3	10,8 ± 10,2	5,9 ± 1,6
Allergie n.n.b.*	995.3/ T87.4	107	5,3	12,1 ± 10,3	5,6 ± 2,1
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	102	5,0	9,8 ± 12,6	6,0 ± 1,7
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	101	5,0	12,3 ± 11,8	5,2 ± 2,0
Lumbago	724.2/M54.5	100	4,9	9,5 ± 8,8	5,3 ± 2,0

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 23: Die 10 häufigsten Diagnosen bei den Erwachsenen in der Kassenarztpraxis (n= 218)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	25	11,5	14,9 ± 11,6	5,3 ± 1,8
Depressive Episode	311.0/ F32.9	24	11,0	7,1 ± 8,5	5,7 ± 1,3
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	23	10,6	10,8 ± 9,7	5,6 ± 1,8
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	22	10,1	3,3 ± 3,8	5,2 ± 2,0
Chronische Sinusitis	473.9/ J32.9	20	9,2	6,6 ± 5,5	5,2 ± 1,5
Kopfschmerz	784.0/ R51	20	9,2	6,9 ± 5,8	5,3 ± 1,5
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	20	9,2	7,1 ± 7,2	5,9 ± 2,0
Herpes simplex	54.9/ B00.9	19	8,7	10,0 ± 6,9	5,2 ± 1,5
Generalisierte Angststörung	300.0/ F41.1	15	6,9	13,0 ± 13,8	6,7 ± 1,5
Allergie n.n.b.*	995.3/ T87.4	15	6,9	12,5 ± 7,6	5,5 ± 1,5

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

Tabelle 24: Die 10 häufigsten Diagnosen bei den Erwachsenen in der gemischten Privat-Kassenarztpraxen (n= 601)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent	Dauer in Jahren (MW ± SD) ¹	Schweregrad ² (MW ± SD) ¹
Depressive Episode	311.0/ F32.9	55	9,2	8,1 ± 9,3	6,1 ± 2,0
Funktionelle Störungen n.n.b.*	306.9/ F59	51	8,5	15,3 ± 14,8	6,2 ± 1,6
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	50	8,3	11,3 ± 8,0	5,0 ± 2,0
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	50	8,3	6,1 ± 7,0	4,6 ± 1,8
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	46	7,7	12,6 ± 11,0	6,5 ± 1,5
Kopfschmerz	784.0/ R51	45	7,5	9,5 ± 10,3	5,8 ± 1,5
Allergie n.n.b.*	995.3/ T87.4	44	7,3	10,3 ± 9,4	5,5 ± 2,0
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	40	6,7	7,8 ± 11,2	6,2 ± 1,7
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	39	6,7	6,8 ± 9,2	5,8 ± 1,8
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	37	6,2	14,0 ± 12,1	5,5 ± 2,2

*nicht näher bezeichnet; ¹ Mittelwert ± Standardabweichung, ²höhere Werte = schwerere Erkrankung

4.3 Vergleichskollektiv

Die erhobenen Daten des Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland basierten auf einer geschichteten Zufallsstichprobe EDV-abrechnenden Praxen von 14 Arztgruppen der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (40). Es umfasste je Quartal anonymisierte Abrechnungsdaten über 600.000 Patienten mit etwa 2 Mio. Diagnosen von 450 Arztpraxen.

Aus dem III. Quartal 1998 der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein standen Informationen über Diagnosen je nach Geschlecht und die Altersverteilung in der Allgemeinarztpraxis zur Verfügung. Die Daten aus dem III. Quartal 1998 bezogen sich auf circa 70.000 Patienten aus insgesamt 60 Praxen, darunter 23 allgemeinmedizinische Praxen und 37 Praxen von praktischen Ärzten.

Aus dem II. Quartal 1997 des ICD-10-Modellprojektes in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen lagen Häufigkeitstabellen über die Diagnosen von 10 verschiedenen Facharztgruppen vor. Darunter Daten von 292 Allgemeinarztpraxen mit 182.293 Patienten und 15 Kinder- und Jugendmedizinpraxen mit 42.024 Diagnosen (42).

4.3.1 Altersverteilung der Allgemeinarztpraxen im III.Quartal 1998

Die am stärksten vertretenen Altersgruppen von Patienten in allgemeinärztlichen konventionellen Praxen waren die 30 - bis 39 - Jährigen mit 16,2% und die 60 - bis 69 - Jährigen mit 14,7%. Die gesamte Altersverteilung zeigt Abbildung 5. 63% der Patienten in allgemeinmedizinischen Praxen sind Primärkassenversicherte, 37% Ersatzkassenversicherte (40).

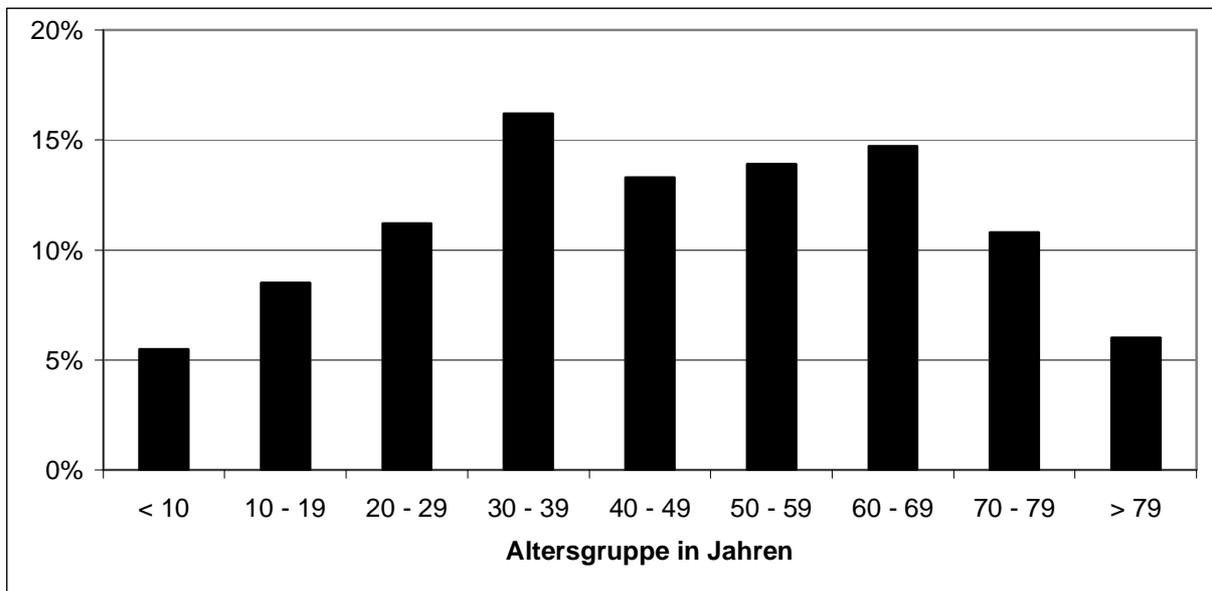


Abbildung 5: Altersverteilung (Anteile in %) der Patienten in konventionellen allgemeinmedizinischen Arztpraxen (Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung, Köln, III.Quartal 1998)

4.3.2 Diagnosen der Allgemeinarztpraxen im III.Quartal 1998

Die häufigsten Diagnosen bei den Auswertungen von 71.221 Patienten aus 60 allgemeinmedizinischen Arztpraxen waren: essentielle Hypertonie (21,9%), Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien (16,9%), gefolgt von Rückenschmerzen (16%) (Tabelle 25).

Tabelle 25: Die 10 häufigsten Diagnosen bei Allgemeinärzten im III.Quartal 1998 (n= 71.221 Patienten)

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anzahl	Prozent
Essentielle (primäre) Hypertonie	401.9/ I10	15597	21,9
Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien	272.9/ E78.9	12036	16,9
Rückenschmerzen	724.5/ M54.9	11395	16,0
Chronisch ischämische Herzkrankheit	414.9/ I25.9	6624	9,3
Gastritis und Duodenitis	535.5/ K29.9	4416	6,2
Adipositas	278.0/ E 66.0	4273	6,0
Bronchitis	466.0/ J20.9	4060	5,7
Varizen der unteren Extremitäten	454.9/ I83.9	3561	5,0
Herzinsuffizienz	428/ I50	3490	4,9
Sonstige Krankheiten der Leber	573.9/ K76.9	3205	4,5

4.3.3 Die häufigsten geschlechtsspezifischen Diagnosen der Allgemeinarztpraxen im III.Quartal 1998

Die häufigste Diagnose essentielle Hypertonie erscheint sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen an erster Stelle, gefolgt von Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien und Rückenschmerzen. Als häufige Frauenkrankheiten erscheinen sonstige nichttoxische Struma, Varizen der unteren Extremitäten, Herzinsuffizienz und depressive Episoden unter den ersten 10 Diagnosen. Umgekehrt sind Störungen des Purin- und Pyrimidinstoffwechsels, Prostatahyperplasie, aber auch sonstige Krankheiten der Leber bei den Männern vermehrt anzutreffen (Tabellen 26 und 27).

Tabelle 26: Die 10 häufigsten Diagnosen allgemeinärztlicher Patienten aller Altersgruppen (III.Quartal 1998) (n= 71.221 Patienten) bei Frauen

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anteil der Patienten in %
Essentielle (primäre) Hypertonie	401.9/ I10	22,9
Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien	272.9/ E78.9	16,3
Rückenschmerzen	724.5/ M54.9	15,9
Sonstige nichttoxische Struma	240.9/ E04.9	10,6
Chronisch ischämische Herzkrankheit	414.9/ I25.9	8,5
Varizen der unteren Extremitäten	454.9/ I83.9	7,4
Adipositas	278.0/ E 66.0	6,4
Herzinsuffizienz	428/ I50	6,3
Depressive Episode	311.0/ F32.9	6,1
Gastritis und Duodenitis	535.5/ K29.9	5,9

Tabelle 27: Die 10 häufigsten Diagnosen allgemeinärztlicher Patienten aller Altersgruppen (III.Quartal 1998) (n= 71.221 Patienten) bei Männern

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Anteil der Patienten in %
Essentielle (primäre) Hypertonie	401.9/ I10	20,9
Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien	272.9/ E78.9	17,4
Rückenschmerzen	724.5/ M54.9	16,0
Chronisch ischämische Herzkrankheit	414.9/ I25.9	10,0
Gastritis und Duodenitis	535.5/ K29.9	6,4
Störungen des Purin- und Pyrimidinstoffwechsels	277.2/ E79.9	6,3
Bronchitis	466.0/ J20.9	5,9
Adipositas	278.0/ E 66.0	5,5
Prostatahyperplasie	600/ N40	5,9
Sonstige Krankheiten der Leber	573.9/ K76.9	5,2

4.3.4 Diagnosen der Allgemeinarztpraxen im II.Quartal 1997

Von 182.293 Patienten mit 654.396 Diagnosen aus 292 Allgemeinarztpraxen waren die häufigsten Diagnosen essentielle Hypertonie (6,8%), chronisch ischämische Herzkrankheit (2,9%) und primär nicht insulinabhängiger Diabetes mellitus (1,8%) (40). Die 10 häufigsten Erkrankungen zeigt Tabelle 28.

Tabelle 28: Die 10 häufigsten Diagnosen bei Allgemeinärzten im II.Quartal 1997 (n= 654.396 Diagnosen)

Diagnose	ICD-9/ ICD 10	Anzahl	Prozent
Hypertonie essentiell	401.9/ I10	44450	6,8
Chronisch ischämische Herzkrankheit	414.9/ I25.9	19125	2,9
Primär nicht insulinabhängiger Diabetes mellitus ohne Komplikationen	250.0/ E11.9	11784	1,8
Adipositas onA*	278.0/ E66.9	9260	1,4
Varizen der unteren Extremität ohne Ulzeration oder Entzündung	454.9/ I83.9	8956	1,4
Gonarthrose onA*	715.3/ M17.9	7997	1,2
Hyperlipidaemie onA*	272.4/ E78.5	8956	1,1
Lumboischialgie	724.3/ M54.4	7997	1,1
Zervikobrachial-Syndrom	723.3/ M53.1	6893	1,1
Akute Bronchitis	466.0/ J20.9	6831	1,0

*ohne nähere Angaben

4.3.5 Diagnosespektrum der Kinder- und Jugendmedizinpraxen im II.Quartal 1997

In 15 Arztpraxen mit der Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin wurden 42.024 Diagnosen erfasst (40). Die häufigsten Diagnosen waren Rhinopharyngitis (4,2%), akute Infektionen der oberen Atemwege (4%) und Gesundheitsvorsorge beim Kind (3,2%) (Tabelle 29).

Tabelle 29: Die 10 häufigsten Diagnosen in den Kinder- und Jugendmedizinpraxen im II.Quartal 1997 (n= 42.024 Diagnosen)

Diagnose	ICD-9/ ICD 10	Anzahl	Prozent
Rhinopharyngitis akut	460/ J00	1765	4,2
Akute Infektion obere Atemwege onA*	465.9/ J06.9	1689	4
Gesundheitsvorsorge Kind	V20.2/ Z00.1	1359	3,2
Akute Bronchitis onA*	466.0/ J20.9	1032	2,4
Notwendigkeit Impfung gegen Virushepatitis	V04.9/ Z24.6	996	2,3
Tonsillitis akut	463/ J03.9	974	2,3
Fieber onA*	780.6/ R50.9	878	2,1
Uebelkeit und Erbrechen	787.0/ R11	817	1,9
Notwendigkeit Impfung gegen Mumps-Masern-Röteln	V06.4/ Z27.4	738	1,7
Notwendigkeit Impfung gegen Poliomyelitis	V04.0/Z24.0	737	1,7

*ohne nähere Angaben

4.4 Vergleich der Studienergebnisse mit dem Vergleichskollektiv

4.4.1 Vergleich der Altersverteilung in Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin

Die Altersgruppe der 36 - bis 55 - Jährigen ist in beiden Facharztpraxen vergleichbar stark vertreten. In den homöopathischen Arztpraxen ist die Gruppe der 17 - bis 35 - Jährigen mit 31,6% am häufigsten und im Vergleichskollektiv nur zu 11,2% vertreten. In der Vergleichsgruppe sind die meisten Patienten in der Altersstufe der 36 – bis 55 - Jährigen (29,5%) und der 56 - bis 75 - Jährigen (28,6%) zu finden (Abbildung 6).

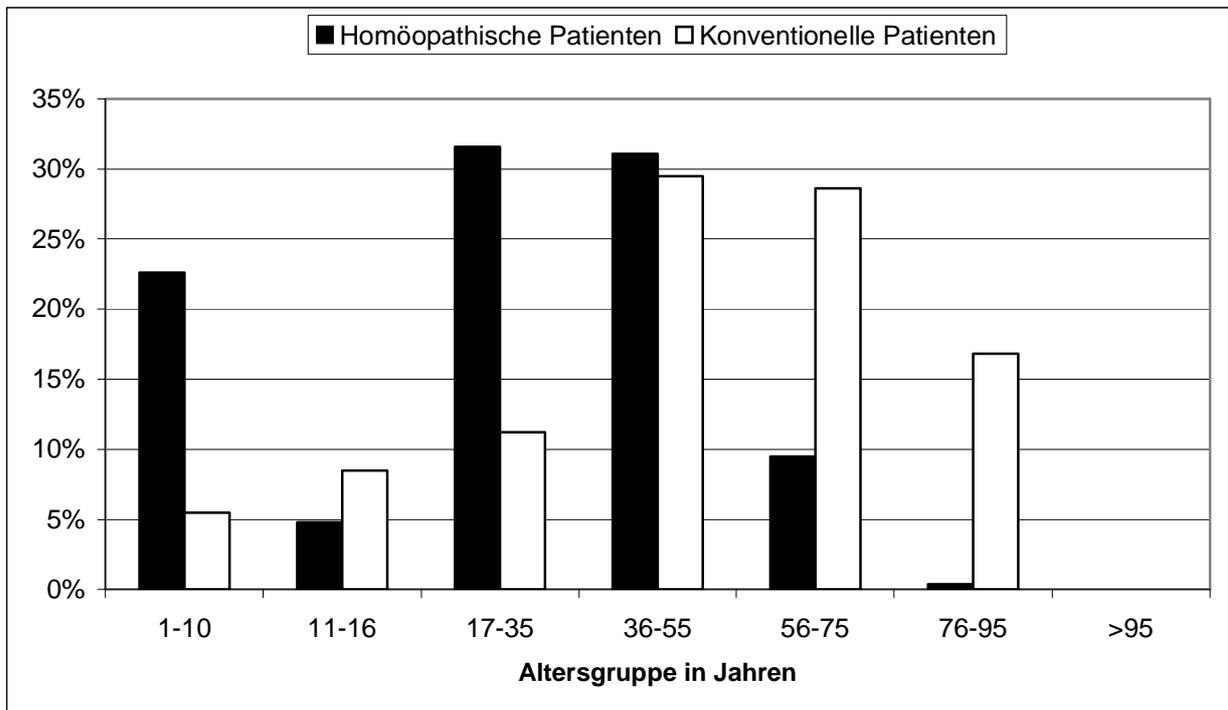


Abbildung 6: Vergleich der Altersverteilung in homöopathischen und konventionellen Praxen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin (Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung, Köln, III.Quartal 1998)

4.4.2 Vergleich des Diagnosespektrums in Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin

Alle der 10 häufigsten Diagnosen, die in homöopathischen Praxen mit der Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin dokumentiert wurden, sind im Vergleichskollektiv deutlich weniger vertreten. Die Diagnosen chronische Sinusitis und Infektanfälligkeit waren im Vergleichskollektiv nicht unter den 153 häufigsten Diagnosen (Tabelle 30).

Tabelle 30: Vergleich des Diagnosespektrum in homöopathischen und konventionellen Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Studienkollektiv		Vergleichskollektiv	
		Prozent	Rang	Prozent	Rang
Kopfschmerz	784.0/ R51	8,4	1	0,4	37
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	7,9	2	0,3	67
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	7,6	3	0,6	23
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	7,0	4	0,3	72
Dermatitis n.n.b.*	69.2/ L30.9	7,0	5	0,5	26
Depressive Episode	311.0/ F32.9	6,1	6	0,5	33
Allergie n.n.b.*	995.3/ T87.4	5,6	7	0,4	38
Chronische Sinusitis	473.9/ J32.9	5,6	8	Nicht unter den häufigsten 153 Diagnosen	
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	5,4	9	Nicht unter den häufigsten 153 Diagnosen	
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	5,1	10	0,2	82

* nicht näher bezeichnet

Der Vergleich des Diagnosespektrum der Frauen und Männer in homöopathischen und konventionellen Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin zeigt Tabelle 31 und 32. Ausschließlich die Diagnose depressive Episode war in beiden Geschlechtern der Vergleichskollektive unter den 10 häufigsten Diagnosen. Bei den Männern präsentierte sich zusätzlich die Diagnose essentielle Hypertonie unter den 10 häufigsten Diagnosen des Studienkollektivs.

Tabelle 31: Vergleich des Diagnosespektrum der Frauen in homöopathischen und konventionellen Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Studienkollektiv		Vergleichskollektiv	
		Prozent	Rang	Prozent	Rang
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	9,7	1	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Kopfschmerz	784.0/ R51	9,2	2	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	7,5	3	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	7,0	4	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	6,7	5	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Dysmenorrhoe	625.3/ N94.6	6,4	6	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Depressive Episode	311.0/ F32.9	6,2	7	6,1	9
Generalisierte Angststörung	300.0/ F41.1	6,0	8	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Allergie n.n.b.*	995.3/ T87.4	6,0	9	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Chronische Sinusitis	473.9/ J32.9	5,9	10	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	

*nicht näher bezeichnet

Tabelle 32: Vergleich des Diagnosespektrum der Männer in homöopathischen und konventionellen Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin

Erkrankung	ICD-9/ ICD 10	Studienkollektiv		Vergleichskollektiv	
		Prozent	Rang	Prozent	Rang
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	10,7	1	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Essentielle Hypertonie	401.9/ I10	7,3	2	20,9	1
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	7,0	3	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Kopfschmerz	784.0/ R51	6,7	4	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Depressive Episode	311.0/ F32.9	6,0	5	2,6	28
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	5,9	6	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Psoriasis vulgaris	696.1/ L40.0	5,4	7	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Tinnitus aurium	388.3/ H93.1	5,2	8	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	4,9	9	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	
Chronische Sinusitis	473.9/ J32.9	4,8	10	Nicht unter den 10 häufigsten Diagnosen	

*nicht näher bezeichnet

4.4.3 Vergleich des Diagnosespektrum in Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin

Die 10 häufigsten Diagnosen der Kinder und Jugendlichen (1 - 16 Jahre) in homöopathischen Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin waren im Vergleichskollektiv weit weniger vertreten. Die Diagnosen Otitis media und atopisches (endogenes) Ekzem waren im Vergleichskollektiv nur annähernd häufig wie im Studienkollektiv. Die Diagnosen Infektanfälligkeit und Verhaltensstörung waren in der Vergleichsgruppe nicht unter den 78 häufigsten Diagnosen (Tabelle 33).

Tabelle 33: Vergleich des Diagnosespektrum in homöopathischen und konventionellen Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Studienkollektiv		Vergleichskollektiv	
		Prozent	Rang	Prozent	Rang
Infektanfälligkeit	796.9/ R68.8	23,3	1	Nicht unter den häufigsten 78 Diagnosen	
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	18,2	2	1,5	13
Koordinationsstörung	781.3/ R27.8	12,5	3	0,3	78
Otitis media	382.9/ H66.9	9,1	4	1,5	11
Verhaltensstörung	313.9/ F91.9	9,1	5	Nicht unter den häufigsten 78 Diagnosen	
Chronisch obstruktive Bronchitis	491.2/ J44.8	6,8	6	0,3	75
Asthma bronchiale	493.9/ J45.9	6,3	7	0,7	30
Unfreiwilliger Harnabgang	788.3/ R32	6,3	8	0,6	34
Unwohlsein und Ermüdung	780.7/ R53	5,1	9	0,5	37
Kopfschmerz	784.0/ R51	5,1	10	0,7	27

4.4.4 Vergleich des Diagnosespektrum in Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Innere Medizin

In Tabelle 34 ist der Unterschied der Reihenfolge der häufigsten Diagnosen in homöopathischen Arztpraxen mit der Facharztbezeichnung Innere Medizin und den konventionellen internistischen Arztpraxen dargestellt. Es fällt auf, dass die Diagnose essentielle Hypertonie in der Häufigkeit des Auftretens in beiden Gruppen fast vergleichbar ist. Im Vergleichskollektiv liegt diese Diagnose an 1. Stelle und im Studienkollektiv an 2. Stelle.

Alle weiteren Diagnosen finden sich im Vergleichskollektiv in weit untergeordneter Reihenfolge. Die Diagnosen atopisches (endogenes) Ekzem und Schlafstörungen waren nicht unter den häufigsten 128 Diagnosen des Vergleichskollektivs (Tabelle 34).

Tabelle 34: Vergleich des Diagnosespektrum in homöopathischen und konventionellen Arztpraxen mit Facharztbezeichnung Innere Medizin

Erkrankung	ICD-9/ ICD-10	Studienkollektiv		Vergleichskollektiv	
		Prozent	Rang	Prozent	Rang
Allergische Rhinitis	477.9/ J30	9,3	1	0,4	51
Essentielle Hypertonie	401.9/ I10	9,0	2	8	1
Dermatitis n.n.b.*	692.9/ L30.9	9,0	3	0,2	86
Lumbago	724.2/M54.5	7,6	4	0,5	47
Atopisches (endogenes) Ekzem	691.8/ L20.8	7,3	5	Nicht unter den häufigsten 128 Diagnosen	
Allergie n.n.b.*	995.3/ T87.4	6,2	6	0,4	62
Kopfschmerz	784.0/ R51	5,9	7	0,4	64
Schlafstörungen	780.5/ G47.9	5,9	8	Nicht unter den häufigsten 128 Diagnosen	
Migräne n.n.b.*	346.9/ G43.9	5,9	9	0,5	35
Atrophische Gastritis	535.1/ K29.4	5,5	10	0,5	40

*nicht näher bezeichnet